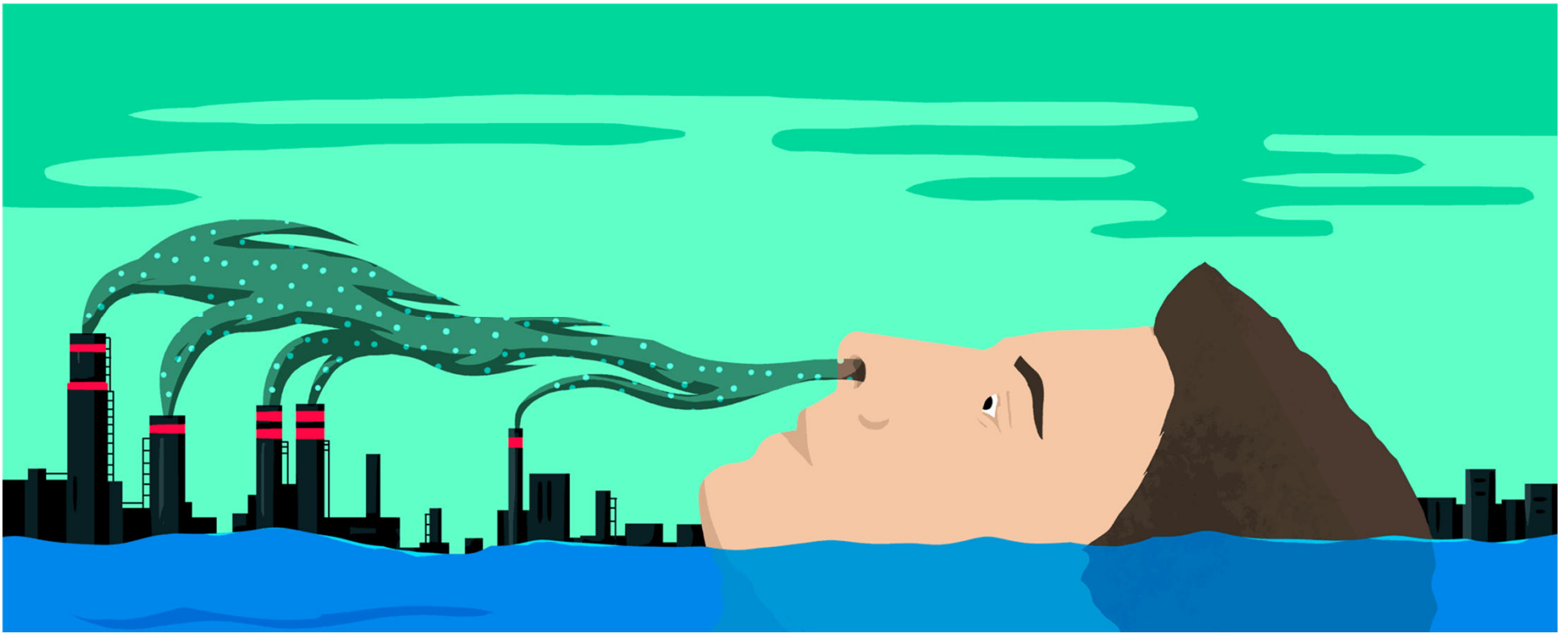


# Warum die Energiewende so spät kommt

- Die Klimakrise ist seit Jahrzehnten wissenschaftlich belegt, dennoch wird Klimapolitik weltweit nur zögerlich umgesetzt.
- Diese Präsentation untersucht, warum zwischen Wissen und politischem Handeln eine so grosse Lücke besteht.





# Leitfrage und These

- Warum führt ein nahezu vollständiger wissenschaftlicher Konsens nicht automatisch zu konsequenter Klimapolitik?
- Im Mittelpunkt stehen Machtstrukturen, wirtschaftliche Interessen und mediale Vermittlung.



# These 1: Wissenschaft beschleunigt Transformation

Länder, in denen  
wissenschaftliche Expertise  
reale politische  
Entscheidungsmacht erhält,  
setzen Energiewende  
schneller um.

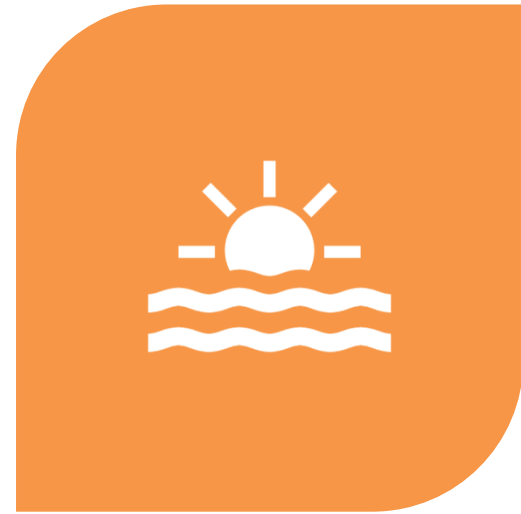
Langfristige Planung  
reduziert Konflikte,  
Investitionsrisiken und  
gesellschaftliche  
Polarisierung.

---

# Fallbeispiel Uruguay



URUGUAY STELLTE ZWISCHEN 2008 UND 2020  
SEINEN STROMSEKTOR FAST VOLLSTÄNDIG AUF  
ERNEUERBARE ENERGIE UM.



HEUTE STAMMEN ÜBER 95 PROZENT DES STROMS  
AUS WIND, WASSER, BIOMASSE UND SOLARENERGIE,  
BEI GLEICHZEITIG SINKENDEN STROMPREISEN.

# Warum Uruguay erfolgreich war

---

Die Energiepolitik wurde bewusst aus parteipolitischen Auseinandersetzungen herausgelöst.

Wissenschaftliche Energieszenarien mit Planungshorizonten von 20 bis 30 Jahren bildeten die Entscheidungsgrundlage.

# Internationale Vergleichsbeispiele

---

Finnland investiert gezielt in Sandbatterien zur Speicherung erneuerbarer Waerme und zur Reduktion fossiler Heizsysteme.

Daenemark zeigt mit dem fruehen Ausbau von Offshore-Wind, wie staatliche Planung langfristige Energiesysteme stabilisiert.



## These 2: Lobbyismus und Medien verlangsamen Klimaschutz

- Trotz klarer Faktenlage wird Klimapolitik durch wirtschaftliche Interessen und Lobbyarbeit systematisch verzögert.
- Mediale Darstellungen erzeugen Unsicherheit und schützen bestehende Machtverhältnisse.



# Wissenschaftlicher Konsens und False Balance

97 bis 99 Prozent der  
Klimawissenschaft  
bestätigen den  
menschengemachten  
Klimawandel.

Mediale Gleichsetzung von  
Meinung und Fakt erzeugt  
jedoch den Eindruck  
wissenschaftlicher  
Uneinigkeit.

---



# Medien und öffentlicher Diskurs

- Politische Talkshows prägen den Diskurs stark, greifen Falschaussagen jedoch häufig nicht konsequent ein.
- Falschinformationen wirken auch nach späteren Korrekturen weiter und beeinflussen politische Einstellungen.

Populismus vs. Klimawandel

[https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/Quantum Sommer Rechtspopulismus Ausgabe BpB Leseprobe.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Quantum_Sommer_Rechtspopulismus_Ausgabe_BpB_Leseprobe.pdf)

# Politik und Zivilgesellschaft

Der Kohleausstieg wurde trotz wirtschaftlicher Unterlegenheit fossiler Energien politisch verzögert.

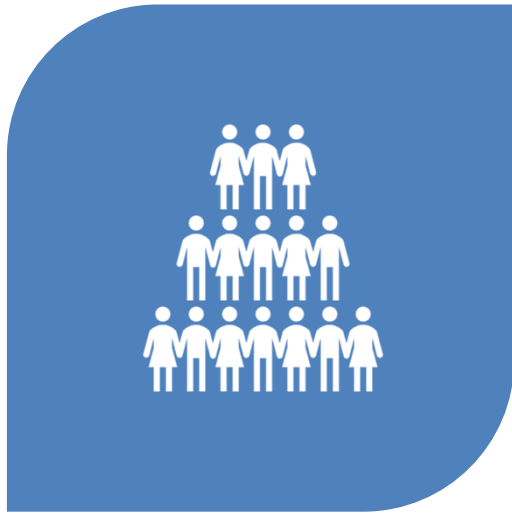
Die Bewegung Fridays for Future mobilisierte Millionen junger Menschen und machte Generationenkonflikte sichtbar.

Zwischfazit: Wenn Machtinteressen vor allem Geldlich angegriffen werden durch wissenschaftlichen Diskurs, müssen Geldprivilegien weichen.

Bewegung wurde abgeschwächt durch Deformierung.

GenZ hat weltweit im letzten Jahren Wandel durch Frust, auf der Straße erzeugt.

# Fazit



DIE KLIMAKRISE IST KEIN WISSENSPROBLEM,  
SONDERN EIN MACHT- UND  
STRUKTURPROBLEM.



EINE STAERKERE INSTITUTIONELLE ROLLE DER  
WISSENSCHAFT IST ZENTRAL FUER EINE  
WIRKSAME UND GERECHTE KLIMAPOLITIK.



# UNSER K O S M O S: DIE REISE GEHT WEITER

Unser Cosmos  
Kindheitsbeeinflussung

"Unser Kosmos" (Originaltitel "Cosmos") ist eine legendäre Wissenschaftsserie, die das Universum, seine Entstehung, Naturgesetze und die Geschichte der Wissenschaft auf bildgewaltige, fantasievolle Weise erklärt, moderiert von Carl Sagan (Original) und Neil deGrasse Tyson (Neuaufgabe "Die Reise geht weiter"), mit Fokus auf spektakulärem Storytelling und modernsten Effekten für ein breites Publikum

. [https://www.youtube.com/watch?v=41nIU\\_7DxBs](https://www.youtube.com/watch?v=41nIU_7DxBs)

# Quellen

---

- IPCC Sixth Assessment Report (2021–2023) – [ipcc.ch](https://www.ipcc.ch)
- Cook et al. 2013, Environmental Research Letters
- International Energy Agency – Uruguay Country Profile
- World Bank Energy Data
- Clean Energy Wire, Our World in Data